



Kurzinformation

Gesundheitliche Auswirkungen von Kerosinablässen

Nach einer Antwort der Bundesregierung vom 6. Oktober 2016 auf eine Kleine Anfrage zum Ablassen von Treibstoff durch Militärflugzeuge und zivile Luftfahrzeuge liegen der Bundesregierung weder zu den unmittelbaren noch zu den mittelbaren gesundheitlichen Auswirkungen von Kerosinablässen auf die menschliche Gesundheit Informationen vor¹. Nach den gesundheitlichen Schäden, die generell beim Menschen auftreten können, wenn sie Flugzeugtreibstoff mittelbar oder unmittelbar ausgesetzt sind, gefragt, antwortete die Bundesregierung im Jahr 2016 folgendermaßen:

„Die akute Toxizität (LD 50) liegt bei 800 mg/kg Körpergewicht (Ratte). Hohe Temperaturen und mangelhafte Belüftung in Innenräumen können zu hohen Dampfkonzentrationen führen, die Benommenheit, Kopfschmerzen und Übelkeit verursachen. Nach Ingestion ist Erbrechen häufig und die Aufnahme von Kerosin in die Lunge als Folge des Erbrechens möglich. Das daraus resultierende toxische Lungenödem kann zum Tode führen. Kerosine und ihre Dämpfe rufen im Mund, Rachen und Magen-Darm-Bereich Schleimhautreizungen hervor. Außerdem können Hautreizungen und Augenreizungen auftreten. Bei akuten Vergiftungen treten folgende Symptome auf: Schläfrigkeit, Kopfschmerzen, schnelle Ermüdbarkeit, Ohrensausen, Verdauungsstörungen, Atemwegreizung. Flugturbinenkraftstoff kann Benzol enthalten, das für den Menschen (inhaliert, dermal) kanzerogen wirkt.“²

Diese Effekte seien jedoch beim Ablassen von Flugbenzin nicht zu erwarten, da die dazu erforderlichen Konzentrationen bei weitem nicht erreicht würden.³ Die Bundesregierung stützt sich bei ihrer Einschätzung auf Untersuchungen, wonach abgelassenes Kerosin bei einem Ablass in der vorgeschriebenen Mindesthöhe infolge der hohen Fluggeschwindigkeit und Verwirbelung so

1 Vergleiche hierzu BT-Drucksache 18/9917, Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Markus Tressel, Peter Meiwald, Matthias Gastel, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 18/9571 – Ablassen von Treibstoff durch Militärflugzeuge und zivile Luftfahrzeuge, vom 6. Oktober 2016, S. 7, im Internet abrufbar unter <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/099/1809917.pdf>.

2 Vergleiche hierzu BT-Drs. 18/9917, S. 8.

3 Vergleiche hierzu BT-Drs. 18/9917, S. 8.

fein im Luftraum verteilt werde, dass der weitaus größte Anteil vor Erreichen der Erdoberfläche verdunste.⁴ Das in dieser Höhe abgegebene Kerosin stelle danach keine Gefährdung der Bevölkerung dar.⁵

Aktuelle Studien zu möglichen Auswirkungen von Kerosinablässen auf die menschliche Gesundheit liegen derzeit nicht vor. Der Kenntnisstand der Bundesregierung aus dem Jahr 2016, wonach keine Informationen zu den gesundheitlichen Auswirkungen des Kerosinablasses vorliegen, war auch im November 2017 unverändert.⁶ Allerdings hat im Mai 2017 die Umweltministerkonferenz den Bund zur Durchführung einer aktuellen Bewertung zu Umfang und Auswirkungen von Treibstoffablässen auf neuesten wissenschaftlichen Grundlagen aufgefordert. Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden für Ende 2018 erwartet.⁷ Inwieweit dabei über die möglichen Umwelteinwirkungen von Kerosinablässen hinaus konkret auf die gesundheitlichen Auswirkungen auf den Menschen eingegangen werden wird, ist nicht bekannt.

-
- 4 Vergleiche hierzu z.B. Planfeststellungsbeschluss vom 13. August 2014 für den Ausbau des Verkehrsflughafens Schönefeld, Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg, S. 726 f., im Internet abrufbar unter <http://www.berlin-airport.de/de/dokumente/nachbarn/2004-08-13-planfeststellungsbeschluss.pdf>. Der TÜV Rheinland kommt in einer Untersuchung aus dem Jahr 1992 ebenso wie eine Studie des National Research Council in Kanada zu diesem Ergebnis; vergleiche hierzu BT-Drs. 18/9917, S. 7.
 - 5 Vergleiche hierzu BT-Drucksache 17/9815, Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Sabine Stüber, Herbert Behrens, Dr. Kirsten Tackmann, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE – Gesundheitsgefährdung durch Schadstoffemissionen des Luftverkehrs, vom 26. Mai 2012, S. 6, im Internet abrufbar unter <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/098/1709815.pdf>.
 - 6 Vergleiche hierzu Angaben des Umweltbundesamtes in einer öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr des Landtags Rheinland-Pfalz am 14.11.2017 zum Tagesordnungspunkt 1. Risiken von abgelaassenem Kerosin für Gesundheit und Umwelt zur Vorlage 17/1720, Sitzungsprotokoll im Internet abrufbar unter <http://www.landtag.rlp.de/landtag/ausschuesse/wirtschaftsa-19-17.pdf>. Sämtliche Dokumente zu diesem Vorgang einschließlich verschiedener Stellungnahmen sind im Internet abrufbar unter http://opal.rlp.de/starweb/OPAL_extern/servlet.starweb?path=OPAL_extern/PDOKUFL.web&id=ltrpopalfastlink&format=PDOKU_Vorgaenge_Report&search=VID=V-234861.
 - 7 Vergleiche hierzu <https://www.swr.de/swraktuell/rp/experten-untersuchen-treibstoffablass-in-der-westpfalz-wie-gefaehrlich-ist-der-kerosinregen/-/id=1682/did=19576750/nid=1682/1eiks41/index.html> sowie <https://mueef.rlp.de/de/presse-meldungen/detail/news/detail/News/land-erfolgreich-auf-umk-bund-muss-treibstoffablaesse-im-flugverkehr-neu-bewerten/>.